

Damit in allen Grundorganisationen die Mitglieder zu vorbildlichen Leistungen befähigt werden, müssen die Kreisleitungen auch dazu übergehen, den Parteimitgliedern auf dem Land, wie Traktoristen, Viehpflegern, Genossenschaftsbauern usw., differenziert, entsprechend ihrer Tätigkeit, Aufgaben zu stellen und sie auf das Besondere ihrer Pflichten als Parteimitglieder aufmerksam zu machen. Den Genossen Einzelbauern, die in vielen Dörfern bisher nicht genügend als Parteimitglieder in Erscheinung getreten sind, muß die Partei helfen, z. B. aktiver bei der Bildung ständiger Arbeitsgemeinschaften und bei der Verbesserung der Arbeit bestehender ständiger Arbeitsgemeinschaften oder bei der Arbeit im MTS-Beirat zu wirken.

Eine wesentliche Bedingung ist, daß die Parteierziehungsarbeit in den Dörfern, MTS, VEG und LPG verstärkt wird. Diese Grundorganisationen bedürfen der Hilfe der Kreisleitungen und Politischen Abteilungen, damit bei ihnen die ideologischen Auseinandersetzungen mit schwankenden Genossen, die falsche Auffassungen in bezug auf die Anwendung von Neuerermethoden, auf Wachsamkeit in den Ställen usw. haben, zu einem festen Bestandteil des Parteilbens gemacht werden. Das wird die Parteiorganisationen stärken und ihnen helfen, im Dorf, in der MTS oder im VEG die Agrarpolitik der Partei durchzusetzen. Im besonderen bedürfen die Dorfparteiorganisationen einer besseren Unterstützung seitens der Kreisleitungen und Politabteilungen, da ihre Arbeit am weitesten zurückgeblieben ist. Z. B. muß man den Grundorganisationen in den Dörfern jetzt helfen, solche Methoden anzuwenden, daß die Genossen in den Gemeindevertretungen sich dafür einsetzen, daß durch die Gemeindevertretungen genau untersucht wird, warum verschiedene Betriebe ihren Ablieferungsverpflichtungen gegenüber dem Staat nicht korrekt nachkommen und Maßnahmen festlegen, wie und bis wann diese Betriebe ihren Verpflichtungen nachkommen.

Ein gutes Beispiel in der Auswertung des Ministerratsbeschlusses vom 10. März 1955 gibt der Kreis Bad Salzungen. Die Kreisleitung der Partei hat nach vorheriger gründlicher Beratung in den Grundorganisationen, mit parteilosen werktätigen Bauern, mit Agronomen, Zootechnikern usw. einen guten Beschluß über die Steigerung der Erträge auf dem Feld und im Stall gefaßt. Der Beschluß legt konkret fest, wie und um wieviel die Erträge der Viehwirtschaft im Kreis erhöht und die Hektarerträge gesteigert werden sollen und welche Neuerermethoden dazu anzuwenden sind.

Dieser Beschluß wurde nach seiner Fassung wiederum mit den Fachleuten im MTS-Bereich, Agronomen, Zootechnikern usw. in den Grundorganisationen unserer Partei und in Versammlungen mit den Bauern beraten. Dadurch wurde erreicht, daß es in jedem Dorf eine klare Zielstellung gibt, was in diesem und dem kommenden Jahr erreicht werden soll.

Eine solche Arbeitsweise entspricht der Forderung der 23. Tagung des ZK, wo Genosse Schirdewan forderte:

„Bnmer mehr muß die Methode, mit einigen wenigen Funktionären eine Aufgabe zu lösen, zugunsten der Methode der breiten Einbeziehung der Kräfte verschwinden, die im besonderen durch diesen Beschluß berührt werden.“

Es zeigt sich aber — das bestätigt besonders der Verlauf der Frühjahrsbestellung — daß verschiedene Kreisleitungen eine ständige operative Leitung der Aufgaben vermissen lassen. So hat das Büro der Kreisleitung Wanzleben in